

# B e i l a g e

zu dem Calwer Wochenblatte No. 11. den 14. März 1827.

Calw. Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen in einer sehr frühen Lage im Steckenäckerle gelegenen, gut und geschmackvoll angelegten Wurzgarten, auf 1. bis 6. Jahre, je nachdem sich ein Liebhaber zeigt, um billigen Preis zu vermieten. Noch habe ich zu bemerken, daß in demselben 30. Reebstöcke und mehrere Spalierbäume stehen, er auch auf das heurige Jahr schon gedungt und überhaupt im besten Zustande befindlich ist.

Die Liebhaber können sich täglich an mich wenden.

Ferdinand Eberhardt,  
Caminseger der Jüngere.

Hirsau. Denjenigen Freunden von hier, Calw und der Umgegend, welche in großer Anzahl die Leiche meiner seel. verstorbenen Gattin zu Grabe begleiteten, sage ich vor diesen thätigen Beweis von Liebe, Freundschaft und Theilnahme meinen tiefgefühlten Dank, und empfehle mich mit meinen 3. Kindern in das fernere Wohlwollen meiner Bekannten und Freunde.

Den 8. März 1827.

Revierförster  
Arnold.

Es hat ein hiesiger Bürger ein doppeltes und zwey einfache Einwerf-Käfige von der schönsten Qualität feil; Wer? sagt Ausgeber diß.

Calw. Es hat jemand ein Logis bis Georgii zu vermieten, solches be-

steht, in einer heizbaren Stube, ein Schlafstübchen, Küche und Holzlege.

Zugleich wünscht Derselbe seinen Wurzgarten im Steckenäckerle, auf mehrere Jahre zu vermieten.

Auch hat Ebenderselbe ungefähr 40. Bund gutes Dinkelstroh zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber diß.

Zu verkaufen: Ein gutes einschläfriges Bett nebst Bettlade. Das Nähere bey Ausgeber diß.

Calw. Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbretzeln:

Jakob Häberle  
Gottlieb Schwizgäbele.

## Die Obst-Cultur in unserer Gegend.

( Fortsetzung. )

Es ist schon oft geschehen, und kommt in neuerer Zeit noch vor, daß man von dieser Art Steinobst Bäume in Spalierform erzieht, und solche an eine warme Mauer pflanzt in der Meinung in dieser Form und Lage grössere und bessere Früchte zu erzielen, allein Pflaumen und Reinkloden werden niemals an einer Mauer weder grösser noch besser, die meisten Sorten werden schlechter, denn je wärmer die Wand, desto saftloser werden die Früchte werden, und bey weitem nicht so gut als freystehend: nur solche Sorten setzt man gerne bey uns an eine Wand, welche freystehend sehr selten wegen weicher Blüthe Frucht tragen würden, dahin gehören besonders die gelbe

seyn müssen,  
Bedingungen

ollen ihre Un-  
iß setzen.

Rath.

hschreiber,

ngsActuar,

ling.

Unterzeichne

u haben: Die

sch, theologi

aberg von D.

brochirt 24.fr.

der Beck.

ge.)

Borige Woche  
ber eingeführt.

isse.

14fr.

12fr.

9 10fr.

16fr.

14fr.

12fr.

4fr.

6fr.

5fr.

4fr.

fr.

7fr.

rannenmeister.

Abrikosenspäume und die weise Perdricon, diese verdienen auch wegen ihrer besondern Güte Spalierform, und eine Stelle an einer Mauer, wo sie die Morgensonne nicht zu bald bescheint.

(Fortsetzung folgt.)

Jetzt ist die Zeit da, wo man an den Bäumen, welche dieses Jahr umgefroren werden sollen, die Rinde abläßt; es ist aber mein wohlmeinender Rath, daß es besser wäre, wenn man in diesem Jahr lieber gar keine Bäume umfropfen liesse, weil nach der sehr strengen verderblichen Kälte im Februar die Sommertriebe der Bäume von gesunder Beschaffenheit zu selten sind. Am meisten hat das Steinobst und die Birnen gelitten, vom Steinobst habe ich noch keine tadelofreie Reifer angetroffen, und bey der Birnen nur sehr wenige, auch die gut scheinende gefallen mir nicht. Am wenigsten haben die Äpfel gelitten, aber auch unter diesen gibt es mehrere Sorten, welche ich dieses Jahr nicht zum Umfropfen eines Hochstammes benutzen möchte, denn wenn man franke Reiser aufsetzt, so wachsen sie entweder nicht, oder schlecht, und wenn sie auch wachsen, so hat man einen kranken Baum.

Calw, den 9. März.

E. Hammer.

Mittel Wohnungen und andere Gebäude unverbrennlich zu machen 2c.

(Fortsetzung.)

Es gibt gewisse Vortheile und künstliche Anstalten, wodurch Wohnungen u. alle Gebäude gegen die Beheerungen des Feuers gesichert werden können, und zwar nicht nur in der Einbildung, wieso manche gepriesene Dinge sind, die durch die Erfahrung selbst nicht erprobt wurden: hier hat man Erfahrungen, Proben,

Thatsachen, die gar nicht geläugnet werden können; man hat in Deutschland, Rußland, und in England entscheidende Versuche hierüber angestellt: der reiche Engländer kan es auch am ersten, da unter andern Nationen, die diesen an Erfindungskraft und Geistesstärke eben nicht nachstehen, häufig das Sprichwort eintrifft: Es verdirbt viel Wis in des Armenbeutel.

In Deutschland hat der bekannte Glaserische Anstrich die Probe ziemlich gut ausgehalten, und ein damit versehenes Gebäude bewahrt. Auch in Carlsruhe sind dergleichen Versuche gemacht worden. In Petersburg wurde den 7. October 1779. in Gegenwart des Grafen Rasumovskij, Fürsten Potemkin, Grafen Tschernischew, Fürsten Repnin und vieler anderer Zuschauer in und auf einem Haus durch Herrn Damaschnev eine Menge feuerfangender Materien angezündet, das Haus selbst aber war feuerfest gemacht, und ungeachtet das angelegte Feuer so stark war, daß man in einer ziemlichen Entfernung es für Hitze nicht anhalten können, so wurde doch in dem Gebäude selbst der Boden, die Wände, der Platsfond und die Treppen nicht angegriffen.

In England haben in neuern Zeiten vorzüglich Herr Hartley und Milord Mahon sich um diesen Zweig der öffentlichen Sicherheit verdient gemacht. Die Versuche, welche diese Herren anstellten, bewegten die Niederländische Regierung, einen sachverständigen Mann nach England zu senden, um Augenzeuge derselben zu seyn, und sich um das ganze Verfahren umständlich zu erkundigen; dem zufolge gieng der Abbe Mann 1777. dahin, und war so glücklich, wiederholten Versuchen dieser Art beizuwohnen. Den Rapport von dem letztangestellten will ich hersetzen.

(Fortsetzung folgt.)